

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 28 (1938)
Heft: 25

Rubrik: Das Berner Wochenprogramm

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Berner Wochenprogramm

SPLENDID PALACE VON WERDT-PASSAGE
BERNS ERSTES UND VORNEHMSTES TONFILM-THEATER ZEIGT

Ein neuer schöner Harry Baur-Film

„PARIS“

(So lebt Paris)

mit Renée Saint-Cyr und Camille Bert

In **sommerlicher Pracht** steht nun der ganze Tierpark. Niemals ist er schöner als in den frischen Farben des Sommers. Vergessen Sie den Besuch nicht und gehen Sie bestimmt am Vivarium mit seinen seltenen Exoten und dem prachtvollen Aquarium nicht achtlos vorüber. — Die Eintritte sind sehr bescheiden.



Erwachsene 50 Rp. — Kinder, Soldaten, Arbeitslose 20 Rp.
Schulen 10 Rappen pro Kind.



kunsthalle Ausstellung Christian Rohlfs,
Karl Itschner

Schweizer Karikaturen

Täglich 10—12, 14—17 Uhr
Donnerstag auch 20—22 Uhr

Eintritt Fr. 1.15. Donnerstagabend und
Sonntagnachmittag 50 Rp.

Was die Woche bringt

Veranstaltungen im Kursaal Bern

In der Konzerthalle.

Täglich nachmittags und abends **Konzerte mit Tanzeinlagen** (letztere ausgenommen Sonntag nachmittags und Donnerstag abends).

Dienstag den 28. Juni, abends Doppelkonzert des Berner Mandolinen-Orchesters und der Corale Ticinese Berna.

Es spielt das grosse Sommerorchester (Leitung Kapellmeister Eugen Huber) mit Andreas Boehm, Heldenbariton am Stadttheater Bern. *Dancing.*

Im Kuppelsaal oder in der intimen Bar alltäglich ab 20.30 Uhr bis 24 Uhr (Samstag bis morgens 3 Uhr). Sonntag auch nachmittags mit der Kapelle „The Georgians, vom 1. Juli an Kapelle Leo Hajek.



Der Berner-Kinderumzug.

2700 Kinderblumen, 500 Jungmusikanten, zusammen also 3200 Teilnehmer, wird der grosse Kinderumzug vom nächsten Sonntag den 26. Juni in Bern zählen. Kurz vor Mittag wird ein Flugzeug das Signal zur Abhaltung des Umzuges geben, und dann werden die Strassen und Gassen Berns wieder so besetzt sein von einer hunderttausendköpfigen Zuschauermenge wie letztes Jahr. Eines aber darf schon jetzt mit aller Bestimmtheit versichert werden:

Der Kinderumzug 1938 wird noch schöner sein!

Andreas Boehm

Heldenbariton vom Berner Stadttheater, singt täglich in den Konzerten des grossen Sommerorchesters im

KURSAAL

Montreux 20. Narzissenfest

1., 2., 3. Juli

3 Aufführungen von: *«Hades und Coré»*

550 Mitwirkende.

Dichtung von R. L. Piachaud — Musik Carlo Boller.

Choreographie Clotilde und Alexandre Sacharoff.

Solistin: Frl. Madeleine Dubuis. Inszenierung: Jaques Béranger

2 Blumencorsos — 2 Konfettischlachten

Venezianisches Fest — Nachtfeste

Volksfest

Auskünfte und Billette durch die Reisebüros und durch das Generalsekretariat des Narzissenfestes, Montreux (Tel. 63.384). Zahlreiche Extrazüge zu ermässigten Preisen (Beachtet die Plakatanschläge).

Radio-Woche

Programm von Beromünster

Samstag den 25. Juni. Bern-Basel-Zürich.

12.00 Aus Opern von Richard Wagner. — 12.40 Saint-Saens: Le Carneval des animaux. 13.45 Volkstümliche Musik. 14.10 Bücherschule. 16.30 Volksmusik. 17.00 Chorkonzert. 17.20 Gitarrensol. 17.40 Italienische Musik. 18.00 Kurzvorträge. 18.20 Wir sprechen zum Hörer. 18.30 Musik von Bizet. 19.15 Filmmusik. 19.30 Die Viertelstunde des Films. 19.55 Schallplatten Oper. 20.50 Rund ums Telefon. Unterhaltende und lehrende Hörmontage von W. Hausmann. 22.00 Unterhaltungs- und Tanzmusik.

Sonntag den 26. Juni. Bern-Basel-Zürich.

9.30 Bläsermusik. 9.50 Arien für Sopran und Violine. 10.00 Christkath. Predigt 10.45 Zyklus: Mit berühmten Komponisten auf Reisen. 11.35 Klavierkonzert von E. Kappler. 11.55 Unvorhergeschenes. 12.05 Konzert des Radioorchesters. 12.40 Konzert. — 13.00 Dialektvorlesung. 13.55 Volkslieder. — 14.15 Einheimische Pferdezucht und Armee. 14.35 Konzert der Zürcher Regimentsmusik. 15.10 Handorgelvorträge. 15.35 Im Tierpark: Hirschjugend. 15.45 Anekdotisches v. Henri Ford. 16.00 Tanzmusik. 17.00 Plauderei in franz. Sprache. 17.30 Musik aus Südfrankreich und Spanien. 18.05 Schachfunk. 19.00 Die schöne Schubert-Sonate. — 19.20 Von der Berufung zum Schützen. 19.55 Sportbericht. 20.05 Volkstümliche Musik. — 20.50 Kindergarten. Heiteres Hörspiel. 21.55 Unterhaltungskonzert.

Montag den 27. Juni. Bern-Basel-Zürich.

12.00 Schweizer Lieder. 12.40 Unterhaltungsmusik. 16.30 Frauen erzählen: Die Stu-

dentin. 17.00 Konzert der Kapelle Jean Louis 18.00 Kinderbesuch bei Radio Basel. 18.30 Ein kleines Volk behauptet sich. Vortrag. 19.00 Schallpl. 19.10 Kurzvortrag: Vom Rudersport. 19.15 Das Tier in der Symbolik. Vortrag. 19.55 „Eine Frau, die weiss, was sie will“. Operette von O. Strauss. ca. 20.45 Die Grundsteinlegung der Schweiz. Landesausstellung. 21.15 Sendung für die Schweizer im Ausland.

Dienstag den 28. Juni. Bern-Basel-Zürich:
12.00 Schallpl. 12.40 Schallpl. 16.30 Alles im Dreivierteltakt. 17.00 Französische Musik. 18.00 Wie entsteht kondensierte Milch? Reportage. 18.30 Jugendkameradschaftsstunde von Vetter Hans. 19.00 Wie gewinnen und erhalten wir unsere Mädchen dem Hausdienst. 19.10 Ungarische Zigeunerlieder. 19.25 Die Welt von Genf aus gesehen. 19.55 Schweizer Musik. 20.35 Volk und Volksheer, Vortrag. 21.00 „Die Afrikanerin“, die schönsten Partien aus dieser Oper.

Mittwoch den 29. Juni. Bern-Basel-Zürich:

10.20 Schulfunk. 12.00 Konzert des Radio-Orchesters. 12.40 Konzert. 13.20 Schallpl. — Frauenstunde. 17.00 Schallpl. 17.10 Sommer- und Wanderlieder. 17.25 Zyklus: Musik aus galanter Zeit. 18.00 Eine bunte Kinderstunde 18.30 Alte Schlager. 18.50 Beweglich bleiben — jung bleiben. 19.10 Kapelle Cerutti, Schönwerd. 19.20 Die Führung der Massen, Vortrag. 19.55 Das Jodeldoppelquartett des Pontonierfahrvereins Worblaufen singt. 20.15 E „Sau“-Chrach. Nach der Bauernkomödie „Krach um Jolanthe“. 21.00 Liedervorträge. 21.30 Tanzmusik.

Donnerstag den 30. Juni. Bern-Basel-Zürich:

12.00 Filmmusik. 12.40 Aus Mozarts Opern-Schaffen. 16.30 Für die Kranken. 17.00 Leichte Musik. 18.00 Schallpl. 18.30 Aluminium, Vortrag. 19.10 Schallpl. 19.20 Zum schweiz. Strafgesetz 19.55 Schulkunmitteilungen. 20.00 Volkstümliches. 20.40 Schweizer im alten Russland. 21.05 Abendkonzert des Radioorchesters. 22.15 Bericht über die Weltmeisterschaften im Kunstrufen in Prag.

Freitag den 1. Juli. Bern-Basel-Zürich:

12.00 Charakterstücke. 12.40 Unterhaltungsmusik. 16.30 Frauenstunde. Schöpferische Frauen. 17.00 Konzert des Radioorchesters. 18.00 Kinderstunde. 18.30 Kindernachrichtendienst. 18.35 Aus den Kinderszenen von Schumann. 18.40 50 Jahre Samariterarbeiter in der Schweiz. 19.10 Dem Landmann dankt es die gute Erde. 19.35 Lieder aus dem Bernbiet. 19.55 Konzert des Männerchors Allschwil und des Musikvereins Klein-Basel. 20.50 Wohltäter der Menschheit. 21.30 Spätkonzert des Radioorchesters. 22.15 Bericht aus Prag.

Neue Bücher

Das Simmentaler Heimatbuch.

Nach der glücklichen Herausgabe und dem glänzenden Erfolg des Heimatbuches Adelboden gab nun der Verlag Paul Haupt in Bern als zweites Werk das „Simmentaler Heimatbuch“ heraus und zwar in Verbindung mit der Heimatfunde-vereinigung des Simmentales. Jetzt, wo die Reisezeit eingefestzt hat und wo Tausende wieder durch das heimelige Simmental ziehen und auch dort ihre Ferien verbringen, ist ein Hinweis auf das prachtvolle Werk wohl am Platze, zumal diese Publikation eine längst empfundene Lücke ausfüllt; mehr noch auch dem Kenner dieser Talschaft so unendlich viel zu geben weiß. Dieses Simmentaler Heimatbuch möchte vor allen Dingen der Heimatliebe und Treue dienen. Aber der Begriff Heimat bedeutet in dem Werk, das übrigens sehr reich mit Bildern ausgestattet ist, nicht nur das Antlitz der Landschaft, hier bedeutet der Heimatbegriff das Körperliche wie das Seelische, das Werden und Sein des Landes oder des Landesausschnittes. Einmal finden wir darin ausgezeichnete Schilderungen vom erdgeschichtlichen Aufbau der Talschaft, wie wir ihn heute zu erkennen und in seinem Werden zu erflären vermögen, andererseits aber wird die Tier- und Pflanzenwelt des Simmentales im Wandel der Zeiten dargestellt. Der Hauptwert und der grösste Teil des Werkes befasst sich aber mit dem Menschen in seinen mannigfachen Beziehungen zu seinem Lebensgebiet, mit der Geschichte, mit dem Menschenleben und seinem Charakter, dem Volk und seinen Sitten und Gebräuchen, der Kirche, dem Schul- und Armenwesen, wie den Wohlfahrtseinrichtungen.

Wenn wir heute das Buch als hervorragendes Badematum anfündigen, so gestattet uns der Raum nicht, ausführlicher darauf einzugehen. Wir werden aber in einer der nächsten Nummern der „Berner Woche“ ein oder zwei interessante Kapitel aus den schöpferischen Gestalten herausgreifen, Bilder von einer Lebendigkeit, Aussäße von einer Eindringlichkeit, die einem das Land und seine Leute von Herzen lieb werden lassen. Wenn wir den Inhalt des Werkes überblicken, so finden wir hier Autoren, deren Namen seit Jahren

guten Klang haben, Menschen, die seit Jahrzehnten mit Land und Leuten auf das Engste verbunden sind und aus der Fülle des Geschehens erzählen können, und es auch verstanden haben, ihre reichen Erlebnisse in eine Form zu bringen, die jedem, der für diese Talschaft und überhaupt für schweizerisches Brauchtum Interesse hat, diese Talschaft, Simmental geheißen, von einer ganz neuen Seite nahe bringen. So erzählt uns Prof. Dr. O. Tschumi aus der Ur- und Frühgeschichte des Simmentals, bringt uns daneben aber auch Bilder aus der Siedlungsgeschichte der Talschaft im Hoch- und Spätmittelalter. Über Christentum und Kirche berichtet Herr Pfarrer Wellauer aus Wimmis, während Herr Heubach, Lehrer in Spiez, uns über die Erschließung der Simmentalerberge, die Heilstätten und Mineralquellen und das Gasthofsgewerbe beachtliche Auszüge gibt. Über Volkstum erzählt Herr Friedli aus Zweifelden, über Volkskunde und Simmentaler Schrifttum wie Verfahrsge- schichte Herr Sekundarlehrer Siegenthaler, während aus der Fülle des Wortschatzes des Simmentales in überaus lebendiger Weise Prof. Dr. Otto von Greverez zu plaudern weiß. Geologie und Geographie wurden von Herrn Genge, Sekundarlehrer in Erlenbach betreut, während über das Simmental zur Gletscherzeit Dr. Paul Beck in Thun, berichtet. Pflanzenwelt und Tierwelt, und hier vor allen Dingen die Rindviehzucht des Simmentals im Wandel der Zeiten, wie auch die Alpwirtschaft, alles und jedes, was dieses Tal nur einigermaßen angehen kann, ist in dem Werk zu einer lebendigen Darstellung gebracht worden, so daß keiner das Buch aus der Hand legen kann, ohne im Innern vom Werden und Sein dieser Talschaft erfüllt worden zu sein. Der Heimatkundekommission, unter dem Vorsitz von Herrn Schulinspektor Kasser und dem Verlag Paul Haupt in Bern gebührt für die große Arbeit der herzlichste Dank aller Freunde bodenständigen Volkstums. Es war keine leichte Arbeit, und lange Jahre brauchte das Werk zu seiner Vollendung, ein Buch, das die streng wissenschaftliche, trockene Sachlichkeit einer eingänglichen, gefühlbetonten Darstellung vorzog, so daß auch die breite Volksmasse das Werk mit besonderer Freude genießen kann. W. S.

KNIE's Jubiläums-Festspiele

verzeichnen in Bern Riesenerfolge

In 6 Spieltagen bereits über 50,000 Besucher. Da täglich unzählige Besucher abgewiesen werden müssen, wird auf allgem. Verlangen das

Gastspiel um 3 Tage verlängert, bis und mit Sonntag den 26. Juni

Freitag, Samstag und Sonntag, je abends 8 Uhr, grosse Galavorstellungen. Letzte Familienvorstellungen: Samstag, 25. Juni, nachm. 3 Uhr; Sonntag, 26. Juni, nachm. 3½ Uhr. Sichern Sie sich die Eintrittskarten im Vorverkauf b. Cigarren Baumgartner, Hotel Jura, Bubenbergplatz oder an der Zirkustierschaukasse von 10—18 Uhr. — Tierschau und Indianerschau (mit halbst. Spezialvorstellungen der Rothäute) täglich bis und mit Sonntag, geöffnet von 10—20 Uhr. Das diesjährige grandiose Programm ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Jubiläumsfestspiel und wird allgem. als das Beste gepriesen, was Knie je gezeigt hat. Das Berner Publikum ist begeistert über Gediegenheit, Neuheit und Qualität dieses hervorragenden Zirkusprogrammes.

Rubis

LETZTE NEUHEITEN FÜR STRAND UND BAD

STRAND- UND BADE-KLEIDER MÜSSEN UNBEDINGT VON GUTER QUALITÄT SEIN, ANSONST DIESELBN SCHON NACH DEM ERSTEN TRAGEN DIE FORM VERLIEREN.

RUBIS STRAND- UND BADE-KLEIDER SIND AUS ERSTKLASSIGEM MATERIAL VERARBEITET, HABEN EINEN TADELLOSEN SITZ, EINE GRAZIOSE LINIE UND BEHALTEN IMMER DIE GUTE FASSON.

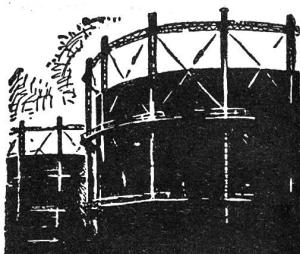
LASSEN SIE SICH VON UNS UNVERBINDLICH DIE LETZTEN NEUHEITEN ZEIGEN.



MAISON RUBIS
S. A.
SPITALGASSE 1 - BERN

Seit 25 Jahren

leistet die Bank Uldry & Cie., in Fribourg grosse Dienste mit Diskontierung von Wechseln bis Fr. 500.- ohne Bürgschaft. Man kann schreiben mit Angabe der finanziellen Lage, die Antwort erfolgt kostenlos. — Betriebene, Sanierte, Konkursierte und Vermittler sollen nicht schreiben.



SPEZIALKOKS
IN ALLEN KÖRNUNGEN
GASWERK BERN
Tel. 23.517

Wedgwood
das beliebte Tischgeschirr
WWE CHRISTENERS ERBEN
an der Kramgasse

DIE NATION
ZEITUNG

für Demokratie und Volksgemeinschaft
erscheint im 6. Jahrgang, je Freitags

Aus dem Inhalt der neuen Nummer:

Die Versklavung der Frau in Japan
Die Künstler in der Krise
Zauberer Schacht?, von E. Behrens
Richtige und falsche Arbeitsbeschaffung,
von Dr. H. Munz

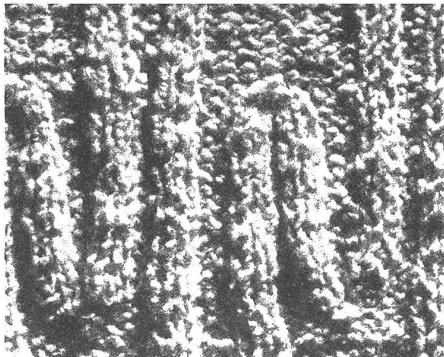


Koffer, Suitcases, Reisenécessaires,
Rucksäcke und Lunchtaschen
in grosser Auswahl.

M. Ryf, Leichenbitterin

Gerechtigkeitsgasse 58 - Telephon 32.110

besorgt alles bei Todesfall - Leichentransporte mit Spezialauto



51

B



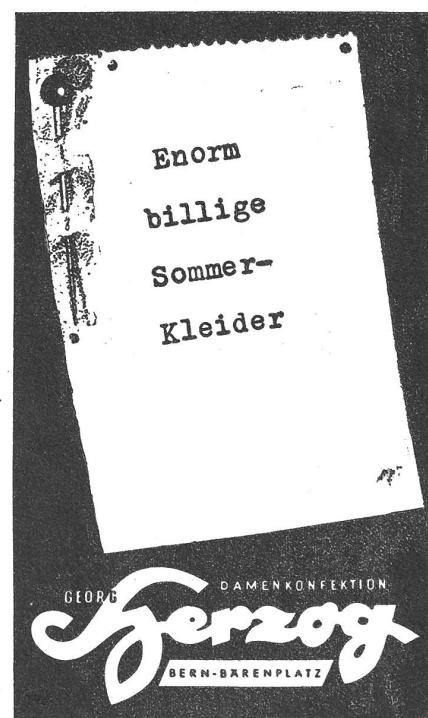
52



53

Handarbeiten

- Nr. 51. Mädchenpullover aus H.E.C.-Wolle (Etalaine), 200 g erforderlich. Strickweise: Siehe Arbeitsprobe A. Dieses Muster wirkt originell.
- Nr. 52. Bluse für das Backfischalter. Material: 160 g H.E.C.-Wolle „Arwa-Crépe“. Strickweise: Siehe Arbeitsprobe B. Das Strickmuster wird gegen Einsendung für Porto zugestellt.
- Nr. 53. Modern verzierte Damenweste. Mat.: 320 g H.E.C.-Wolle (Guirlanda) 20 g für d. Garnitur. Die ganze Jacke ist link gestrickt. Auf der Rückseite glatt recht. Die Garnitur häkeln Sie mit doppelt genommener Wolle, ca. 120 cm lange Luftm.-Ketten und dann mit einfacher Wolle in jede Luftm. 1 feste Masche. Diese Bändchen werden auf der glatten Seite leicht gebügelt und, die linke Seite nach aussen, angenäht, wie auf Abbildung.
- Für weitere Auskunft über Arbeitsprobe und Papiermuster nach Mass empfiehlt sich das Zuschn.-Atelier Livia, Wabernstr. 77, Bern



**Sorglosigkeit ist das köstliche Recht der Jugend,
Vorsorge die Pflicht der Eltern**



Wertvolle Hilfe bieten Ihnen unsere
Mittelstand-Krankenversicherung und
unsere Unfall- und Haftpflichtversi-
cherung für Erwachsene und Kinder

F. A. Wirth und Dr. W. Vogt
Helvetia-Unfall, Bärenplatz 4, Bern

Kleinigkeiten

für die

Badesaison

Hautcrème und

Sonnenbrandöl

Stirnbänder und

Dreiecktücher

Damensöckli

farbig und weiss
in Wolle und Baumwolle

Hübsche Neuheiten in

Kosmetikbeuteln

mit Reissverschluss

Hoßmann & Rupf

Waisenhausplatz 1-3

Tit. Zentralbibliothek,
Bundeshaus
Bern

DR. BUCHERS KLINIK SATIS IN SEON Telefon 44.05 Seon
46-710 Zürich, Torgasse 2



Ist auf jahrelanger eigener
Forschung. Deren Ergebnis
ist eine zielsichere
TUBERKULOSE-BEHANDLUNG
die von ganz neuen Gesichtspunkten
ausgeht. In ihrem Aufbau ist sie klar und
wissenschaftlich begründet. Dank der individuellen Kontrollmöglichkeit jeder Krankheitsphase
ist die KURDAUER WESENTLICH VERKÜRZT
Auskunft durch die Verwaltung

Oelfarben und Lacke

kaufen Sie am vorteilhaftesten im
Spezialgeschäft

o. Böhme Sterchi ag

Bürgerhaus, Tel. 21.971.

Rabattmarken